

Diagnostik von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) – Hinweise Anforderung

Einführung des STI-Panels

Zum 1. Juli 2022 ergibt sich für uns die Möglichkeit, Ihnen eine umfangreichere und vereinfachte Diagnostik von sexuell übertragbaren Infektionen anzubieten. Neu aufgenommen in den EBM-Katalog als Leistungen der GKV wurden die Nukleinsäurenachweise von *Trichomonas vaginalis* und *Mycoplasma genitalium*. Diese können Sie sowohl einzeln als auch in unserem STI-Panel anfordern.

Hintergrund

Trichomonas vaginalis ist ein Parasit, der bei Frauen zu Vaginitis, Urethritis und Infektionen der Cervix führen kann. Bei Männern treten Urethritis, Prostatitis oder Epididymitis auf, oft in Kombination mit anderen Erregern. Symptomlose Verläufe sind bei beiden Geschlechtern häufig. Dennoch kann der Erreger auch hier durch Geschlechtsverkehr auf andere Personen übertragen werden. Der bisherige mikroskopische Nachweis hat eine mangelnde Sensitivität, so dass die Infektion sicher bisher unterdiagnostiziert war.

Mycoplasma genitalium ist in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus des Interesses gerückt und bei Männern als neuer sexuell übertragbarer Erreger der akuten und chronisch persistierenden nicht gonorrhoischen Urethritis und bei Frauen als Zervizitiserreger identifiziert worden. Da das für die unkomplizierte Urethritis / Zervizitis kalkulierte oft eingesetzte Doxycyclin unwirksam ist, empfehlen aktuelle Leitlinien in diesem Kontext eine PCR-Diagnostik, die *Mycoplasma genitalium* berücksichtigt.

STI-Panel

Das STI-Panel ist ein **Multiplex-PCR-Verfahren** und umfasst folgende Erreger:

- *Chlamydia trachomatis*
- *Neisseria gonorrhoeae*
- *Trichomonas vaginalis*
- *Mycoplasma genitalium*

Aus unserer Sicht eignet es sich insbesondere für die diese **Indikationen**:

- Urethritis/Epididymitis
- Zervizitis/PID
- Vaginitis
- (Proktitis, Pharyngitis)

Laboranforderung

Wenn an einem Behandlungstag eine Untersuchung auf einen oder mehrere Erreger des STI-Panels (*C. trachomatis*, *N. gonorrhoeae*, *T. vaginalis*, *M. genitalium*) erfolgt, kann gemäß EBM **nicht gleichzeitig** die Kultur auf *M. hominis* und *U. urealyticum* abgerechnet werden. Berücksichtigt wurde hier die Relevanz der genannten Erreger für urogenitale Infektionen.

Was bedeuten diese Vorgaben des EBM für Ihre Diagnostik und unsere Befunde?

- Die standardmäßige Kultur auf *M. hominis* und *U. urealyticum* bei Materialien aus dem Urogenitalbereich entfällt.
- Die Kultur auf *M. hominis* und *U. urealyticum* muss von Ihnen immer extra angefordert werden und ist nur dann möglich, wenn nicht gleichzeitig der Nukleinsäurenachweis eines oder mehrerer Erreger des STI-Panels durchgeführt wird.
- Wird sowohl der Nukleinsäurenachweis von Erregern des STI-Panels und die Kultur auf *M. hominis* und *U. urealyticum* von Ihnen angefordert, können wir nur ersteres durchführen.

Was schlagen wir Ihnen vor?

Im Sinne einer kosteneffizienten und medizinisch begründeten Stufendiagnostik ist bei Verdacht auf eine sexuell übertragbare Infektion folgendes Vorgehen zu empfehlen:

- Diagnostik auf die Erreger des STI-Panels
- Bei negativem Ergebnis: zusätzlich Kultur auf *M. hominis* und *U. urealyticum*.

Hierfür ist eine erneute Materialeinsendung inkl. neuem Auftrag notwendig.

Elektronisch via lab@ccess oder mit dem Anforderungsschein Muster 10 im Auftragsfeld „STI-Panel“ vermerken. Alle aufgeführten Erreger können wie bisher auch gezielt einzeln angefordert werden.

Probenmaterial

Abstriche (urethral, vaginal / zervical, anal, oral) bzw. Erststrahlurin

Best.-Nr.	Abbildung	Artikelbezeichnung
80481 CE		Chlam.+N.gon.-PCR Abstrichset (männl. / urethral)
07958021190		Chlam.+N.gon.-PCR Abstrichset, weiblich
10252		Erststrahlurin, Urinmonovette, gelb (10,0 mL)

IfSG-Meldepflicht

Der Nachweis von *Mycoplasma genitalium* ist in Sachsen namentlich meldepflichtig, die Nachweise von *Chlamydia trachomatis* und *Neisseria gonorrhoeae* nichtnamentlich. Die Meldung erfolgt durch uns an das zuständige Gesundheitsamt.

Ansprechpartner

Dr. med. Ines Hoffmann

Leitung Mikrobiologie

+49 341 6565-720

i.hoffmann@labor-leipzig.de

Dr. rer. nat. Katja Säger

Leitung PCR

+49 341 6565-719

k.saenger@labor-leipzig.de